

## STANDPUNKT

Von  
Martin Haselhorst



## Menschen in Not brauchen Hilfe – und die Städte auch!

Über Arnsberg wurde die Haushaltssperre verhängt. Die Politik bezog Stellung und mahnt Sparen mit Augenmaß an. Die Fraktion der AfD ging weiter, forderte Transparenz und vor allem die Nennung steigender Kosten für die Unterbringung von asylsuchenden Menschen als einen der Gründe. Klar: beim Thema Asyl muss nicht um den heißen Brei herumgeredet werden. Genau das macht nur die stark, die aus diesem Thema politischen Profit schlagen wollen. Die Zahlen hat die Stadt Arnsberg übrigens nicht verschwiegen. Gegenüber unserer Zeitung wurden Mehrbelastungen für 2014 und möglicher Ausbau von Unterbringungskapazitäten genannt.

Wer daraus - wie jetzt die Arnsberger AfD - eine Diskussion über die Trennlinie von Kriegs- und Verfolgungsflüchtlingen zu „Einwanderern ins deutsche Sozialsystem“ anheißt, setzt auf Populismus. Der aber ist ebenso wenig hilfreich, wie das Schönreden der gesellschaftlichen Problematik, die in der Aufnahme von so vielen asylsuchenden Menschen liegt. Fakt ist nämlich: sie sind da und brauchen unsere Hilfe - und es werden mehr kommen, weil es hier friedlicher, sicherer und lebenswerter ist als in anderen Teilen der Welt. Kein Zaun, keine Mauer und kein Gesetz werden sie mit ihrer Not, ihren Träumen und Hoffnungen aufhalten. Ist das zu verurteilen?

Nicht über das Ob, sondern das Wie muss diskutiert werden. Es ist gut, dass Klaus Kaiser (CDU) im Landtag fordert, dass Arnsberg und Sundern mehr als die bisher 18 und 24 Prozent der aufzubringenden Kosten für Unterbringung, Versorgung und medizinische Hilfe vom Land NRW erstattet bekommt. Hier sind sich alle Parteien im Rat einig - auch die AfD. Die Städte brauchen Unterstützung, um den Flüchtlingen (egal, warum auch immer zu uns gekommen) in humanitärer Verantwortung helfen zu können. Der Aufgabe haben wir uns zu stellen.

# Sehnsucht nach der Menschlichkeit

Junge Künstler setzen sich mit vorbildlichem Wirken von Franz Stock auseinander

Von Martin Haselhorst

**Arnsberg.** Kunst berührt. Geschichte bewegt. Schüler des Franz-Stock-Gymnasiums setzen sich mit dem Wirken des Namenspatrons ihrer Schule auseinander und schufen beeindruckende Werke. Am Freitagabend wurde eine Ausstellung der Werke in der Sparkasse Arnsberg-Sundern eröffnet.

**„Wir müssen altersgerechte Zugänge zur Geschichte finden.“**

Dr. Andreas Pallack, Schulleiter FSG

Die Idee: Zum 50-jährigen Bestehen des Franz-Stock-Komitees für Deutschland hatten das Franz-Stock-Komitee und die Sparkasse Arnsberg-Sundern für die Schüler des Franz-Stock-Gymnasiums Arnsberg einen Preis ausgelobt. Ziel des Wettbewerbes war es, dass sich die Schüler und Schülerinnen mit dem Namensgeber ihrer Schule künstlerisch auseinander setzen und ihnen die geschichtliche Person Franz Stock, mit seinen Vorstellungen und in seinem Handeln näher zu bringen. Mit großem Engagement und unter der Anleitung von Lehrerinnen und Lehrern aus den Fachschaften Kunst, Musik



Auch die „Schrecken des Krieges“ - gemalt von Kinder der Klasse 8d - gehörte zu den Beiträgen des Wettbewerbes des Franz-Stock-Komitees. Auf einer großen Leinwand ist es in der Sparkasse in Neheim ausgestellt. FOTO: KLASSE 8D FSG

und Religion entstanden während der letzten Monate eine Vielzahl von Beiträgen. 200 Schüler hatten mitgemacht. Pastor Jung aus dem Franz-Stock-Komitee lobte die jungen Künstler: „Ich wünsche euch, dass ihr Franz Stocks Idee für euer Leben übernehmt“.

Für FSG-Schulleiter Andreas Pallack ist die Beschäftigung mit Franz Stock ein zentrales Thema in seiner Schule. „Das wollen wir sys-

tematisch in der Schulkarriere verankern“, sagt Pallack. Franz Stock sei eine außergewöhnliche Person gewesen. Die Herausforderung sei, „altersgerechte Zugänge zur Geschichte und Franz Stock“ zu finden. Die Bilder in der Ausstellung drücken aus, dass dies gelungen ist. Sie zeugen von Friedenssehnsucht, dem Respekt vor der Courage von Franz Stock und dem Streben nach gelebter Menschlichkeit. Alles At-

tribute, die nach Werten suchende junge Menschen begeistern und nachhaltig prägen können.

### Jury bewertet 35 Beiträge

Die Einzel- oder Gruppenarbeiten der Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Jahrgangsstufen beinhalten künstlerische Gestaltungsformen wie Bilder, Drucke, Plastiken, Collagen oder Videos sowie Tanz, Hörspiel- und Musikinterpretationen. Darüber hinaus wurde das Leben und Wirken Franz Stocks in selbst verfassten und illustrierten Kinderbüchern, zum Teil zweisprachig in Französisch und Deutsch, umgesetzt. Eine Jury bewertete die etwa 35 Beiträge. Die beiden ersten Plätze des mit 2000 Euro dotierten Preises gingen an ein Hörspiel zu Franz Stock (Klasse 9) und an Buch-Projekte der Klasse 6c und 6d sowie von Nicolas Stute (Stufe 10). Zudem gab es fünf Anerkennungspreise.

Die Wettbewerbsbeiträge werden bis zum 18. Oktober in den Neheimer Räumen der Sparkasse ausgestellt.

## Festschrift will auf Menschen wirken

140 Seiten über Franz Stock, das Komitee und sein 50-jähriges Schaffen

**Neheim.** 50 Jahre sind Anlass genug, sich über die vergangenen Jahre zu vergewissern und sie vor den eigenen Augen, aber auch vor der Gesellschaft Revue passieren zu lassen. Dies hat das Franz-Stock-Komitee veranlasst, dazu eine 140-seitige Festschrift heraus zu geben.

Es geht dabei dem Komitee einerseits um dessen Würdigung, aber ganz besonders auch darum, all das, was mit Franz Stock zu ver-

binden ist, auf Menschen wirken zu lassen.

Das Heft, als Nr. 56 in der Reihe „An Möhne Röhr und Ruhr“ des Heimatbundes Neheim-Hüsten e.V. erschienen, erhalten sowohl die Mitglieder des FSK als auch des Heimatbundes. Weitere Exemplare sind bald in der ‚Mayerschen Buchhandlung‘ in Neheim und bei ‚Büchereck‘ in Hüsten zum üblichen Preis von 6 Euro erhältlich.



Das Titelbild der Festschrift „50 Jahre Franz-Stock-Komitee“. FOTO: FSK

## Trauer um Johannes Arens

Mitbegründer des Franz-Stock-Komitees



Johannes Arens (f).

**Neheim.** Das Franz-Stock-Komitee und viele Neheimer trauern um Johannes Arens. Am 16. September ist Pfarrer i.R. Johannes Arens im Alter von 83 verstor-

ben. Er ist eng mit der Geschichte des Franz-Stock-Komitees verbunden. 1963 begleitete er im Auftrag der damaligen Stadt Neheim-Hüsten eine Schülergruppe zu den Umbettungsfeierlichkeiten von Franz Stock in Chartres. Er gehörte 1964 zu den Gründungsmitgliedern des Komitees. Eine erste Aufgabe des Komitees war die Errichtung des Franz-Stock-Denkmal neben der St.-Johannes-Kirche in Neheim, an dessen Gestaltung und Errichtung er maßgeblich beteiligt war. Im Anschluss organisierte er mehrere Treffen von Jugendlichen aus Neheim-Hüsten und Chartres. Zwischen 1976 und 1980 war Pastor Arens Vorsitzender und von 1980 bis 1985 stellv. Vorsitzender des Komitees.

Seine Beisetzung findet am selben Tage statt, an dem das von ihm mitgegründete FSK sein 50-jähriges Jubiläum feiert. Das Requiem wird heute um 10.30 Uhr in der Kapelle im Leninghof in Schmallenberg gefeiert. Anschließend findet die Beerdigung auf dem Friedhof der St.-Cyriakus-Gemeinde in Berghausen, seiner letzten Wirkungsstätte, statt.

## Klamottenmarkt in der Schützenhalle

**Hüsten.** Der größte Kids-Klamottenmarkt im HSK findet am 19. Oktober in der Schützenhalle Hüsten von 12 bis 17 Uhr statt mit insgesamt 88 Verkaufstischen. Für diesen Klamottenmarkt, auf dem auch Spielzeug und anderes für Kids von Privat angeboten werden, beginnt ab sofort die Tischreservierung unter der E-Mail-Adresse kiklama@gmx.de. Interessierte bewerben sich kurz mit einer E-Mail mit Namen, Adresse und Rufnummer.

Anzeige

Sie nennen uns Ihren Jahresverbrauch - wir sparen Geld und Zeit für Sie.



NEU in Arnsberg!

Jetzt unverbindlich & kostenlos Anbieter-Vergleich anfordern!

## Sie bezahlen zu viel für Ihre Energie. Aus dieser Überzeugung haben wir GM Energievorteil gegründet.

Jemand, der sich nicht täglich mit Strom- und Erdgastarifen auseinandersetzt, kann bei über **850 verschiedenen Lieferanten** mit unzähligen Tarifvarianten unmöglich den Überblick behalten.

Versorger locken mit auf den ersten Blick günstigen Preisen, bei denen das Kleingedruckte nachträglich zur Kostenfalle wird. Vorkasse, Tarife mit Mengenpaketen, kostenpflichtige Hotlines, Insolvenzfälle, lästige Bandansagen sowie verschiedenste Neukunden- oder Treuerabatte sind nur einige Beispiele für undurchsichtige Vertragsmodelle.

### Genau deshalb gibt es jetzt die GM Energievorteil GmbH

Wir von GM Energievorteil benötigen nur Ihren letzten Jahresverbrauch, um innerhalb unseres großen Anbieter-Pools zu analysieren, wie viel Sie mit einem Anbieterwechsel sparen können. **Diese Analyse ist für Sie vollkommen kostenfrei und unverbindlich.**

Entscheiden Sie sich für einen Anbieterwechsel mit uns, entstehen einmalige Kosten, die Sie durch die Wahl unserer Service-Pakete selbst bestimmen - so sparen Sie schon ab einmaligen 19 Euro bis zu 21% Ihrer Energiekosten.

Schenken Sie uns 4 Minuten Ihrer Zeit und sparen Sie bis zu 21% Ihrer Energiekosten ein.

